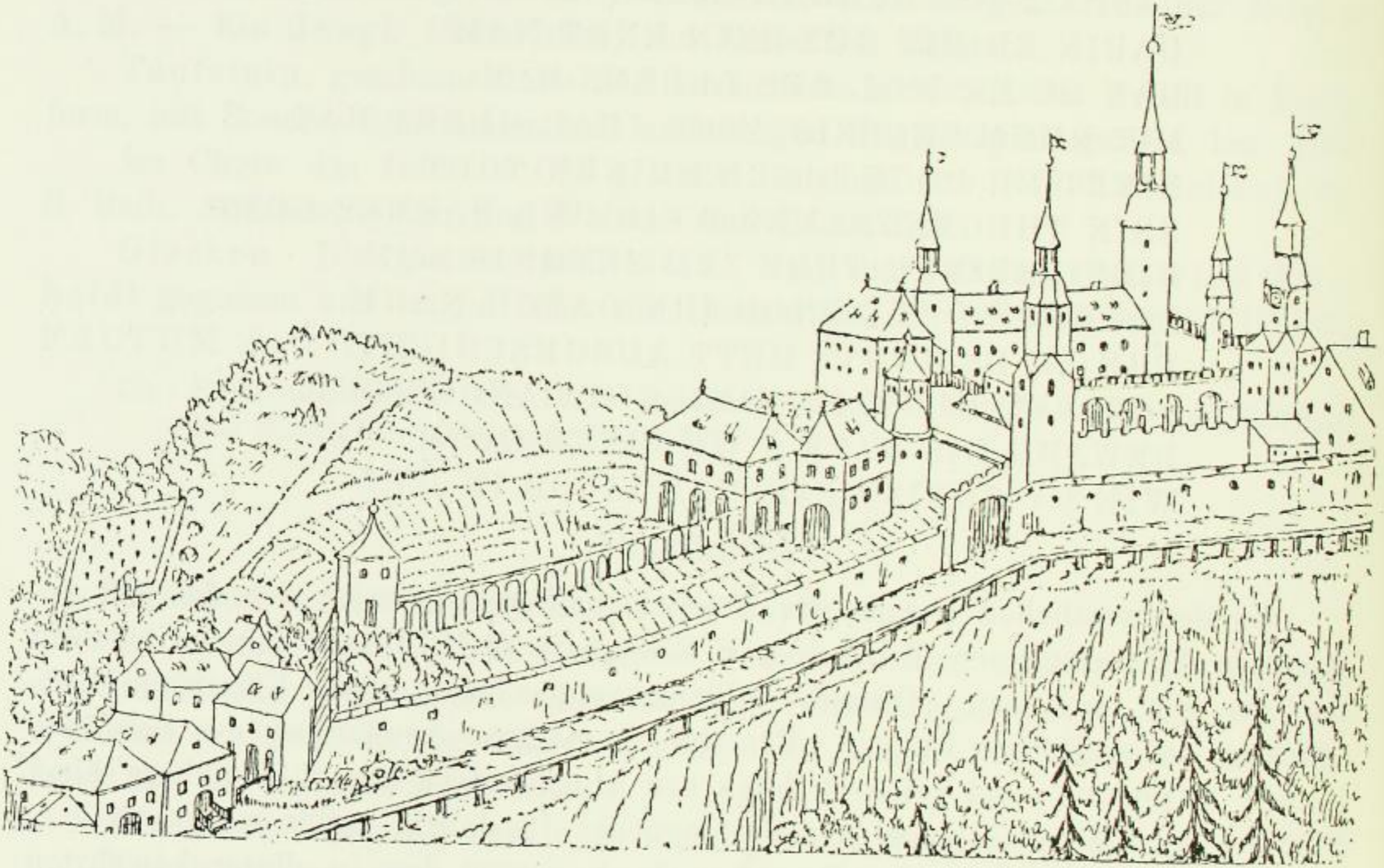


und Otto v. Borgowe verpfändet, ging sie, weil nicht eingelöst, von letzteren an die Gebrüder Blanke und Borso v. Riesenburg (bei Ossegk in Böhmen) käuflich über, welche die Herrschaft Purschenstein 1352 wieder an die Neffen des Burggrafen Meinher IV. verkauften. Nach dieser Zeit hat das Schönberg'sche Geschlecht die Herrschaft Purschenstein mit Sayda wahrscheinlich durch Kauf erworben, in dessen Händen sich dieselbe noch heute befindet. Als erster Besitzer wird Peter v. Schönberg sicher am 19. April 1389 genannt.

Das Schloss war im Mittelalter burgmässig befestigt, der nordwestliche Theil durch einen zum Theil noch erhaltenen Wallgraben geschützt und durch

Fig. 63.



einen mächtigen, noch stehenden Rundthurm geschlossen. An diesen Rundthurm schliesst sich im Nordost das Thorgebäude, nach Westen ein Flügel von sehr geringer Tiefe an, welcher ursprünglich wohl als Wehrgang diente; im Südwest legt sich das ursprüngliche Hauptwohnhaus vor, welches im Südost durch Mauern und offene Gänge mit dem Thorflügel verbunden war. Abbildung No. 63\*) giebt eine Ansicht des Schlosses vom Jahre 1735; von den aus dieser ersichtlichen fünf Thürmen sind nur noch der nördliche Rundthurm und südlich der Treppen- und Capellenthurm erhalten, durch den Brand vom Jahre 1643 verlor der Bau seine Geschlossenheit. Das Schloss zeigt mit Ausnahme des südlichen Treppenthurmes, unter welchem noch das ehemalige Burgverliess erhalten ist, keine bemerkenswerthen architektonisch oder künstlerisch durchgebildeten Theile.

Den Treppenthurm schmückt ein Rundbogenportal vom Jahre 1572; rechts

\*) Entnommen der Gedächtnisspredigt auf Wolff Rudolph v. Schönberg von Dr. Chr. Fr. Wilisch 1735.